

Bern, den 13. 11. 2023

Sehr geehrte Damen und Herren

gewiss brauchen wir künftig mehr Strom aus erneuerbaren Energiequellen! Aber das darf nicht auf Kosten noch unberührter Landschaften und intakter Natur und Ökosysteme geschehen. Das ist auch nicht nötig, denn es besteht ein sehr grosses ungenutztes Potential für Solarenergie, Wasser- und Windkraft auf vorbelasteten Flächen sowohl im Mittelland als auch in den Alpen, man denke an Autostrassen, Industriegebäude, Stauseen oder touristische Infrastrukturanlagen.

Der vom Parlament am 29. September beschlossene Mantelerlass (Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung aus erneuerbaren Energiequellen) verletzt den verfassungsmässig verankerten Schutz von Landschaft und Natur auf gravierende Weise. Es darf nicht sein, dass letzte einmalige Landschaften und Naturschätze - nach dem Prinzip des geringsten Widerstandes für ein energetisches Linsengericht geopfert werden. Sowohl das Parlament als auch der Bundesrat haben ihre Verantwortung für den verfassungsmässigen Schutz von Natur und Landschaft verletzt. In dieser Überzeugung werden wir von namhaften Rechtsgelehrten unterstützt, so etwa von Prof. Dr. A. Griffel (Uni ZH), Dr. E. Riva (em Prof. Uni Basel) oder z.B. a. Bundesrichter und a. Ständerat Th. Pfisterer. Es besteht also ein öffentliches Interesse daran, das Referendum gegen den Mantelerlass zu unterstützen

Pierre-Alain Bruchez, Philippe Roch, ehem. Direktor des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft, Dr. Mario Broggi, ehem. Direktor der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft und ich als ehem. Geschäftsleiter der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und des Fonds Landschaft Schweiz, haben nun gemeinsam das Referendum lanciert. Wir ersuchen Sie, dieses zu unterstützen, indem Sie Unterschriften sammeln. Die Zeit eilt, am 18. Januar läuft die Frist zum Einreichen von 50'000 Unterschriften ab. Helfen Sie mit!

Mit herzlichem Dank und meinen besten Grüssen

Hans Weiss

Weitere Unterschriftenbögen:
www.BNL-UNP.ch/referendum